

*Nachtfragmente*

*BIST DU DA?*

*Wie viele Sternwürfe weit  
bist Du uns nahe?*

*GLÄUBIG?*

*Nicht wie die Sicherem.*

*Aber hellhörig*

*für die Botschaft.*

*WIEDER BEREIT,*

*den Zweifel auf mich zu nehmen –  
im Dienste der Hoffnung.*

*DIE LIEBE NICHT EITEL NENNEN.*

*Auch Vergebliches tun ...*

*(Christine Busta)*

### **Liebe Leserin, lieber Leser,**

das Geheimnis der Nächte führt Christine Busta an existentielle Fragen und Themen heran. Die Nähe zu Gott wird als eine Frage Gott selbst gestellt und in „Sternwürfen“ ausgemessen. Die eigene Glaubensüberzeugung erweist sich als eine, die nicht sicher und stabil ist, sondern „hellhörig für die Botschaft“ je neuer Konkretisierung bedarf. Der eigene Weltzugang ist getragen von der Bereitschaft, sich immer wieder Zweifeln und Schwierigkeiten auszusetzen – unter dem Vorzeichen der Hoffnung. Eine Haltung des Wohlwollens zeigt sich als eine, für die Erfolg nicht maßgeblich ist.

In diese tastenden nächtlichen Überlegungen der großen Literatin hinein lässt sich auch „Dein Wort – Mein Weg“ verorten. Die Zeitschrift weiß sich dem Anliegen verpflichtet, zur Erschließung der biblischen Texte und der daraus

resultierenden Gestaltung der Welt in spezifischer Weise beizutragen: die biblischen Texte, sich selbst und die Welt befragen, hellhörig für die Botschaft sein, im Dienst der Hoffnung und des Wohlwollens agieren.

Diese Ausrichtung des Heftes ist und bleibt leitend, auch angesichts einer anstehenden internen Veränderung. Nach mehr als fünfzehn Jahren als Schriftleiterin gebe ich mit der kommenden Ausgabe diese Aufgabe an Katharina Weiss, eine ausgewiesene Bibelliebhaberin und umsichtige Organisatorin, weiter. Mit vielen Mitwirkenden im gemeinsamen biblischen Anliegen tätig zu sein, war und ist eine bereichernde Erfahrung, für die ich dankbar bin.

Wir alle, die wir uns in verschiedenen Funktionen für „Dein Wort – Mein Weg“ engagieren, freuen uns, wenn Sie unserer Zeitschrift weiterhin gewogen bleiben – und sich durch sie anregen lassen, sich auf die biblischen Texte und die Welt einzulassen: fragend, hörend, an Hoffnung und Wohlwollen orientiert.

Dass Sie, besonders im Zugehen auf Ostern und im Nachklang der Osterbotschaft, aber auch darüber hinaus, Hellhörigkeit, Hoffnung und Wohlwollen immer wieder als gestärkt erfahren, das wünsche ich Ihnen von Herzen,

Ihre Karin Peter